



# Ist die Pauschal-Besteuerung ungerecht?



Profitieren nur Multi-Millionäre von der Pauschal-Besteuerung oder doch alle? Die Nationalrats-Kollegen Nadine Masshardt (SP) und Andrea Caroni (FDP) diskutieren.

  **Von: Nadine Masshardt**  
An: Andrea Caroni

Lieber Andrea

Ursprünglich als administrative Vereinfachung für französische Rentner am Genfersee gedacht, ist die Pauschalbesteuerung vollkommen aus dem Ruder gelaufen: Heute wird sogar der Oligarch Viktor Vekselberg, Grossinvestor bei OC Oerlikon, pauschalbesteuert. Deshalb gehört dieses ungerechte System abgeschafft. Findest Du nicht gerade auch aus liberaler Sicht, dass die Besteuerung nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit erfolgen muss?

Beste Grüsse  
Nadine



  **Von: Andrea Caroni**  
An: Nadine Masshardt

Liebe Nadine

Es gibt Gründe für und wider die Pauschalbesteuerung. Sie ritzt in der Tat am Prinzip der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Allerdings verlieren alle, wenn wir sie abschaffen.

Es gibt ja auch noch andere Abweichungen von diesem hehren Prinzip. Die (steile) Progression führt nämlich dazu, dass eben nicht jede Leistungsfähigkeit gleich besteuert wird, sondern zusätzliche Leistungsfähigkeit schärfer. Wie rechtfertigst Du das?

Liebe Grüsse  
Andrea



  **Von: Nadine Masshardt**  
An: Andrea Caroni

Lieber Andrea

Weil die Pauschalbesteuerten nicht gleich viel wie alle anderen an die Finanzierung von Infrastruktur, Bildung, Sicherheit, usw. beitragen, muss die Allgemeinheit mehr bezahlen. Das ist sehr störend und ungerecht. Von der Abschaffung der Pauschalsteuer profitieren also alle.

Die Idee der Leistungsfähigkeit ist ja gerade, dass diejenigen, die mehr leisten können, mehr leisten sollen. Wenn Dich die Progression stört: Möchtest Du also Pauschalbesteuerung für alle?

Beste Grüsse  
Nadine

  **Von: Andrea Caroni**  
An: Nadine Masshardt



Liebe Nadine

Das Gegenteil ist der Fall: Pauschalbesteuerte zahlen viel **mehr** Steuern als der Durchschnitt (nämlich im Schnitt jährlich über Fr. 120'000.-). Dabei brauchen Sie die Infrastruktur eher **weniger**, da sie zumeist viel im Ausland sind. Wenn sie dann nach Monte Carlo oder UK wegziehen, steigen die Steuern für uns alle.

Auch bei gleichbleibendem Steuersatz zahlen Mehrverdiener ja mehr, dafür bräuchte es keine Progression (steigender Steuersatz). Was ich fordere, ist eine «Flat Tax», deren wenige Abzüge auf einen Bierdeckel passen.

Ist Dir übrigens bewusst, dass es weniger um **Leistungsfähigkeit** als um **Leistungswillen** geht? Wenn z.B. ein Zahnarzt sein Pensum auf 80% reduziert, um am Freitag fischen zu gehen, versteuert er nicht nur weniger Einkommen, sondern kriegt auch noch einen tieferen Satz gegenüber seinem fleissigeren Kollegen.

Liebe Grüsse  
Andrea

  **Von: Nadine Masshardt**  
An: Andrea Caroni

Lieber Andrea



Dass Du die Pauschalsteuer verteidigst, verstehe ich nicht. Gerade das Stimmvolk in Deinem Kanton Aargau hat diese Ungerechtigkeit abgeschafft. Ebenso in Zürich, Basel und in weiteren Kantonen. Dabei zeigt sich: Nach dem Ende der Sonderbehandlung für ausländische Multimillionäre blieb mehr Geld in der Staatskasse!

Natürlich zahlen Pauschalbesteuerte im Totalbetrag mehr Steuern als Du und ich. Es handelt sich dabei um Millionäre und Milliardäre, die das auch problemlos können. Das Zusammenleben in unserem Land funktioniert aber nur, wenn auch für alle dieselben Regeln gelten. Oder kämst Du auf die Idee, reichen Ausländern zu erlauben, 250 km/h auf der Autobahn zu fahren?

Zum Leistungswille: Menschen arbeiten zum Glück nicht nur des Geldes wegen. Für viele ist der Job sinnstiftend und sie gehen gerne zur Arbeit.

Und zur Flat-Tax: Du weisst wie ich, dass das ebenfalls bedeutete, dass Reiche weniger Steuern bezahlen müssten und der Mittelstand mehr.

Beste Grüsse  
Nadine

  **Von: Andrea Caroni**  
An: Nadine Masshardt

Liebe Nadine

Das Strassenverkehrsbeispiel passt nicht wirklich: Wir profitieren ja alle von den Steuergeldern, die sonst teilweise einfach in Monaco oder UK landen. Wie Dich stört allerdings auch mich die Inländerdiskriminierung – eine Lösung wäre es, auch Schweizern diese Option zu ermöglichen.

Meine Frage zur Leistungsfähigkeit hast Du leider nicht beantwortet. Der leistungsfähige Bequeme zahlt viel weniger Steuern als der gleichfähige Fleissige. Noch ein Gedanke: Um die 20% der Steuerpflichtigen zahlen gar keine Bundessteuer, profitieren aber dennoch von allen Leistungen des Bundes. Dies als Hinweise zur «Gleichbehandlung».

Am Rande: Die «Swiss Easy Tax» mit wenigen Abzügen hätte noch den Vorteil, dass sich Deine Genossinnen nicht mehr mit grossen Pensionskassen-Abzügen ins moralische Abseits manövrieren könnten...

Liebe Grüsse  
Andrea